

#FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!


Beitrag von „plattyplus“ vom 7. April 2019 14:54

Zitat von Farbenfroh

Deshalb hat im vergangenen Sommer die Polizei an manchen Flugplätzen an den Tagen vor dem offiziellen Ferienstart Familien mit Kindern kontrolliert. Wenn Schulschwänzer dabei waren, wurden die Schulen informiert, bisweilen auch ein Ordnungsgeld verhängt.

Ordnungsgeld? Ich lach mich schlapp.

Bei dem, was man sparen kann, wenn man einen Tag eher in den Urlaub fliegt oder einen Tag später zurück kommt, kann man das Ordnungsgeld mit einkalkulieren und reist trotzdem noch günstiger.

Wenn schon, dann würde ich zusätzlich zum Ordnungsgeld mal über eine Gewinnabschöpfung nachdenken. Das würde wehtun. 

Eigenes Beispiel aus den letzten Weihnachtsferien:

Hätte ich einen Tag eher abfliegen und einen Tag später zurückkommen können, hätte das Flugticket 1200,- € gekostet anstatt 2100,- €. Das wäre bei einer Person ein Unterschied von 900,- €. Wenn Familien verreisen, ist es ähnlich. Zwar fliegen sie nicht so weit, aber da sich die Kosten von drei, vier oder fünf Tickets addieren, kommen ähnliche Summen zustande.

Zitat von Farbenfroh

Mancher Schüler hat schon seit Monaten an keinem Freitag-Unterricht mehr teilgenommen und wird dafür von vielen Politikern und den meisten Medien überschwenglich gefeiert.

Und ansonsten würde ich an Stelle des Schulleiters einfach mal das Schulrecht wirklich anwenden. Wie an anderer Stelle schon gesagt: §53, Absatz 4 Schulgesetz NRW: Bei mehr als 20 unentschuldigter Fehlstunden innerhalb von 30 Tagen können volljährige Schüler ohne Androhung sofort ausgeschult werden.

An meiner Ausbildungsschule haben wir das auch wirklich genau so durchexerziert. Da hatte der Klassenlehrer den Schülern mitzuteilen, daß sie sich ihre Papiere im Sekretariat abholen können. Die Schulleitung hatte schon rein auf Aktenlage entschieden, ein Anhörungstermin beim Schulleiter wurde gar nicht erst angesetzt.